

1. Bundestagswahlforum zur „Integration, Migration und Weltoffenheit“ in Dresden

Am 28.08.2013 fand das erste Kandidaten/innenforum des Ausländerrates mit dem Motto "Bundestagswahl 2013 - Neuer Schwung zur Weltoffenheit?" in der Jüdischen Gemeinde zu Dresden statt. Zahlreiche Gäste, u. a. viele Vertreter/innen von MigrantInnenorganisationen sowie interessierte Bürger/innen verfolgten aufmerksam die Diskussion, welche Strategien die Parteien der Bundestagsfraktionen in ihrem Wahlprogramm zu einer gleichberechtigten Teilhabe von Migranten/innen am gesellschaftlichen und politischen Leben sowie ihre Vorstellungen zu einer wirksamen Bekämpfung von rassistischen Ideologien wie Neonazismus, Antisemitismus und Islamophobie entwickelt haben.

Ein großes Interesse zeigten auch die Parteien der Bundestagsfraktionen an der Veranstaltung, Herr Arnold Vaatz MdB (Direktkandidat CDU), Frau Ines Vogel (Direktkandidatin SPD) Herr Tilo Kießling (Direktkandidat Die LINKE), Herr Stephan Kühn MdB (Direktkandidat B'90/Die GRÜNEN) sowie Herr Carsten Biesok, MdL (FDP, in Vertretung von Herrn J. Lohmeyer) lieferten gegenseitig einen lebhaften Schlagabtausch und beantworteten die zahlreichen Publikumsfragen. Moderiert wurde die Veranstaltung durch Herrn Marc Lalonde (Sächsischer Migranten/innenbeirat).

Der Organisator, der Ausländerrat Dresden e.V. bewertet die „Premiere“ als ein großer Erfolg und sieht sich weiter in der Rolle eines Vermittlers zwischen den politischen Parteien und Migranten/innen. Daher sind bereits Veranstaltungen in Dresden zu den kommenden Landtags- und Kommunalwahlen in Planung. Im Idealfall sollen in jedem Sächsischen Landkreis solche Foren stattfinden, als Zeichen des Entgegenkommens und der „Willkommenskultur“.

Da kann jede Seite nur gewinnen. Denn die Gruppe der „Migranten/innen“ ist eine sehr heterogen, so unterschiedlich sind ihre Bedürfnisse wie ihre Lebenswelten, Herkunft, Hautfarbe, Religion oder soziale Stellung. In Dresden haben ca. 8 % der Menschen einen Migrationshintergrund, unter den 6-Jährigen sogar jeder vierte, daher wird dieses Thema eine immer wachsende Gewichtung bekommen. Die Berührungsängste, Vorurteile zwischen Migranten/innen und die Parteien sind noch zu groß. Gegenseitige Vorbehalte müssen abgebaut werden. Ebenso muss die politische Bildung der Migranten/innen besser gefördert sein, dazu brauchen wir starke Interessenvertretungen. Da sind wir, Vereine ebenso gefragt wie die Parteien.

Victor Vincze,

Zuständiger Vorstandsmitglied
Ausländerrat Dresden e.V.